

**25 Jahre Gesellschaft
für Geschichte und Heimatpflege e.V.
Ailingen – Berg**

**1987 Die Gründungsversammlung der Gesellschaft für
Geschichte und Heimatpflege e.V. Ailingen-Berg fand
am 14. September 1987 um 20:00 Uhr im Saal des
Gasthofs Adler in Ailingen statt.**

Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorstand: Dr. Wilhelm Beiter**
- 2. Vorstand: Edeltraud Krapf**
- Kassier: Peter Schnell**
- Schriftführer: Brigitte Welte**
- Öffentlich-
keitsarbeit: Martha Müller**

**Das Bestreben des Vereins war es unter anderem die
Geschichte der Ortschaften Ailingen, Berg, Lottenweiler
und Ittenhausen aufzuarbeiten und somit zu bewahren.
Mitglieder: 30 Personen**

**1988 Erste Ausstellung im Rathaus in Ailingen
Thema: „Die Geschichte der Berger Schule“
„Alte Kachelöfen“**

**1989 Monatliche Stammtische im Berger Stüble fanden ihren
Anfang;
Die ersten Jahre waren ohne großes Themenangebot;**

- 1990** Mitglieder oder geladene Referenten hielten bei den monatlichen Treffen Vorträge, teils mit Dias - Das Interesse für diese Vorträge wurde immer größer und der Verein musste in größere Räume umziehen; Wechselweise waren die Referate in Ailingen bzw. in Berg;
- 3. Ausstellung im Rathaus in Ailingen-Berg**
Thema: „Geschichte der Ailingen Fasnet“
„Veränderungen unserer Landschaft“
- 1991** Brigitte Welte scheidet aus der Vorstandschaft aus und Barbara Rilling wird Schriftführerin;
Besuch der Ruesß-Mühle in Langenargen;
Veröffentlichung des Buches: „Eine Auswanderin schreibt nach Hause“ (zusammengetragen von Edeltraud Krapf und Horst Kant);
- 1992** Zusammen mit Lottenweiler Bürger wird die Ausstellung „800 Jahre Lottenweiler“ erarbeitet;
Im Oktober wurde ein „Bierkeller Feschtle“ im Hof der Berger Schule veranstaltet;
Zum Tag der offenen Tür im St. Martinsheim in Berg wurde eine Ausstellung zum Titel:
„Wie wurde das Heim St. Martin bis heute genutzt“ zusammengestellt.
- 1993** Von Martin Molsen wurde eine Broschüre über Feldkreuze und Kapellen in Ailingen, Berg und Unterraderach zusammengestellt;
Das Gemeindehaus Berg wird in Betrieb genommen - Die Wandvitruinen werden vom Geschichtsverein mit Wechselausstellungen belegt;

1997 Das Jahresprogramm wird mit der Weihnachtspost ausgegeben.

Bis 1998 wurde jährlich eine Ausstellung im Rathaus Ailingen eröffnet;

„Hundert Jahre Freiwillige Feuerwehr Ailingen“ wurde von Martin Molsen in einer Broschüre zusammengefasst;

Bruno Müller erarbeitet weiterhin Themen und bringt sie im Ailinger Rathaus zur Ausstellung;

1998 Edeltraud Krapf stellt das Amt des 2. Vorsitzenden zur Verfügung – Nachfolger wird Rolf Häs, der wesentlich den Ausbau des Museums vorantrieb;

1999 14. Januar 1999 wird der Vertrag für ein Heimatmuseum im Blaserhaus in Ittenhausen unterzeichnet;

Bereits im Juli die erste Ausstellung:

„Waschen und Bügeln“ eröffnet;

November 1999 folgt die 2. Ausstellung;

Im Jahresprogramm sind nun auch Abendspaziergänge und Exkursionen mit geschichtlichem Hintergrund aufgeführt;

bis 2003 wurden jährlich zwei Ausstellungen angeboten;

ab 2004 einigte man sich auf eine Ausstellung pro Jahr und zwar für den Zeitrahmen Oktober/November;

2006 Bernd Fuchs wird 2. Vorsitzender

November 2007

**20 Jahre Gesellschaft für Geschichte und
Heimatspflege e.V. Ailingen-Berg
Gründungsmitglied und Ortsvorsteher
Edwin Weiß hält die Festansprache;**

**Im Blaserhaus wurde ein Rückblick der
Ausstellungen gezeigt;**

**2008 Zum Jubiläum des Musikvereins Berg beteiligt sich
der Geschichtsverein am Umzug mit einem
Themenwagen „Von der Wiege bis zur Bahre“**

**2012 25 Jahre Gesellschaft für Geschichte und Heimatspflege
Mitgliederzahl 200**

Besondere Themen beim Geschichtstreff:

- Schwabenkinder (Hof Hildebrand)**
- Die österreichische Schauspielerin
Creszentia Dünßer – nach Aufzeichnungen
von Regina Lampert – begleitet von einer
Ausstellung**